

# Inhalt

Vorwort	
Kulturen der Sorge – bei Demenz: Kulturwissenschaftliche Gesichtspunkte . . . . .	9
Preface	
Cultures of Care – Facing Dementia: Cultural Studies Perspectives . . . . .	23
I. Kulturen der Sorge	
Sorge bei Demenz . . . . . <i>Andreas Kruse</i>	39
»Sorge« – Kulturwissenschaftliche Annäherungen an einen schillernden Begriff . . . . . <i>Eberhard Wolff</i>	69
»Fremdes« Alter – Ausgrenzungen, Selbstsorge, Sorge . . . . . <i>Christine Matter</i>	79
<i>Doing Age in Other Ways</i> – Formen »anderen Alterns«: Weitere Facetten der Verwirklichung des Alterns . . . . . <i>Klaus R. Schroeter</i>	99
Sorge für hochbetagte Menschen in einer Kultur des Anti-Aging: Sozialethische Herausforderungen. Ambivalenz des Alters . . . . . <i>Heinz Rügger</i>	127

Das Schicksal Demenz und Hiobs Botschaft . . . . .	153
<i>Ralph Kunz</i>	
The Alzheimerization of Growing Old in America . . . . .	163
<i>Renée L. Beard</i>	
 II. Lebensweltliche Arrangements bei Demenz	
On Heroes, Alzheimer's, and Fallacies of Care: Stories of Utopia and Commitment . . . . .	177
<i>Annette Leibing</i>	
»Das ganze Kreative einbringen« – Unterstützer/innenkreise zur Stärkung der Sorgestrukturen für Menschen mit Demenz . . . .	195
<i>Andrea Newerla</i>	
»Gute Praxis« als Ausweg? Zum Verhältnis von familialer Demenzsorge und Expert/innenrat . . . . .	217
<i>Heinrich Grebe</i>	
Viel Sorge, aber auch Glück und Gelingen: Zur Diversität von Erfahrungen der Angehörigen von Demenzkranken . . . . .	235
<i>Esther Gajek</i>	
Allein leben mit Alzheimer – Aufrechterhaltung und Verhandlung von Autonomie in einer Sorgefiguration . . . . .	259
<i>Nina Wolf, Yelena Wysling</i>	
»Gott, was kommt jetzt daher?« Wie sich ältere Frauen in prekären Lebenslagen um ihre Zukunft sorgen . . . . .	283
<i>Irene Götz, Petra Schweiger</i>	
Arbeit an der Grauzone – Sorgebeziehungen zwischen einem Gedächtnistraining und dessen Nutzer/innen . . . . .	313
<i>Cordula Endter</i>	
Wie eignen sich Menschen mit demenziellen Erkrankungen	

neue Pflegetechniken an? Selektive Türschließetechniken zwischen humanistischer Theorie und ökonomisierter Praxis in der Demenzpflege . . . . .	333
<i>Mone Spindler</i>	

### III. Mediale Repräsentationen von Demenz

Forget, Forgot, Forgotten? Cultural Constructions of Dementia in Janet Hepburn's Care Home Novel <i>Flee, Fly, Flown</i> (2013) . . . . .	361
<i>Ulla Kriebnernegg</i>	

»Keine Erfahrung haben mit dem Auseinanderfallen« – Funktionen der bi-perspektivischen Erzählung von Demenz in Ulrike Draesners »Ichs Heimweg macht alles alleine« (2006) . . .	385
<i>Susanne K. Christ</i>	

Eiserne Ladies und alternde Cowboys im Sonnenuntergang: Ethische Aspekte der Darstellung von Demenz im zeitgenössischen Spielfilm . . . . .	403
<i>Mark Schweda</i>	

Figurationsprozesse und Balancen der Demenzpflege in populären Narrationen . . . . .	423
<i>Dirk H. Medebach</i>	

Reflexionen der Sorge: Demenz in privaten Tagebüchern . . . . .	447
<i>Malte Völk</i>	

### IV. Gesellschaft und Zivilgesellschaft: Who cares?

Demenzbarometer Schweiz – Vorstellungen, Einstellungen und Erfahrungen zu Altern und Demenz in der Bevölkerung . . . . .	461
<i>Hans Rudolf Schelling</i>	

Wohlfahrtspluralismus und Subsidiarität in modernen Gesellschaften: Grundlagen für neue Antworten auf die Frage: Who cares? . . . . .	479
<i>Thomas Klie</i>	
The Dementia-Friendly Community . . . . .	493
<i>Reimer Gronemeyer</i>	
Wahrhaftige Sorge oder künstlicher Umgang mit demenziell veränderten Bürgerinnen und Bürgern . . . . .	511
<i>Peter Wißmann</i>	
24-Stundenpflege: Wenn sich europäische Wohlfahrtsstaaten globale Dienstboten halten . . . . .	527
<i>Marianne Egger de Campo</i>	
Exploring Relational Citizenship at the Intersection of Creativity and Dementia . . . . .	543
<i>Pia Kontos, Alisa Grigorovich, Alexis P. Kontos, Karen-Lee Miller</i>	
Autorinnen und Autoren . . . . .	561